

Grundthematik LehrerInnen mit/ohne TZ, mit/ohne Kinder, Orga, Warum hilft der Vater nicht...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. November 2016 16:48

OT:

Zitat von yestoerty

Hm, also ich schreibe bei uns mit am Stundenplan und wir sind ein BK mit ca 110 Kollegen. Es wird schon immer Rücksicht auf die Wünsche der Kollegen genommen, denn dann ist die Zufriedenheit höher und die Ausfallquote geringer. Ich hab auch eine Kollegin, die ist single und korrigiert gerne nachts. Die hat frühestens zur 4. Stunde und dann halt auch mal die 10. dafür.

Oh!

Ich gehe mal Haribos kaufen und stelle den Versetzungsantrag!!



Vor ein paar Jahren hat die damalige Schulleitung erklärt, dass von Wünschen zum Stundenplan abzusehen ist, wenn es sich nicht um zwingende Gründe handelt (damit meinte er eben Kinder oder Pflege). Schließlich würde ja jeder gerne zur 2. kommen und nach der 6. Schluss haben. Ab sofort seien alle Wünsche bei der Schulleitung abzugeben.

Ich als Vollzeit-Korrekturlerin mit Pendeln (ich weiß, mein Privatvergnügen) habe es dann mit dem Zettelchen gelassen, den ich die Jahre davor abgegeben hatte. (Wunsch: mindestens einmal die Woche nicht zur 1. Stunde. Dieses (mindestens) eine Mal "Ausschlafen" rettet mich WIRKLICH. Nachmittagsunterricht auch bis zur 10. ist wiederum gar kein Problem, Freistunden machen mir nichts aus).

In Gesprächen mit Kollegen weiß ich: es gibt tatsächlich Kollegen, die ihre 25 Stunden jeden Tag von der 3. zur 6. haben wollen (klappt logischerweise gar nicht), aber es gibt auch diejenigen, die grundsätzlich lieber zur 1. haben (weil sie eh mit schulpflichtigen Kids aufstehen), aber nachmittags gerne zu Hause oder so sind. und es gibt die Kollegen wie mich und deine Korrekturkollegin: Schlafbedürfnis, leicht verschiebener Biorhythmus, usw...

In dem Halbjahr, wo ich im Übrigen kein einziges Mal "spät" hatte, bin ich jedes 2. Wochenende zusammengebrochen und war in den kleinen Ferien durchgehend krank (Grippe zu Ostern und Pfingsten, genial).

Ich habe jetzt zur Zeit abwechselnd mittwochs und donnerstags spät. und drei Nachmittage Unterricht. auch mal zur 10. Stunde. Ergebnis: Ich mache an einem 4. Nachmittag freiwillig eine AG. WEIL es mir gut geht.

Ich warte nur, dass der Schulleitung eine Korrelation des Glücks / der Zufriedenheit mit der Arbeitsleistung auffällt. (Im Übrigen wie bei uns zur Zeit im Gespräch bei der Verteilung der Fächer/ Stufen aufs Deputat)